

Mut und Vertrauen, Wandlungsfähigkeit und immer wieder Lichtmomente ...

- Themen, die uns im letzten Jahr begleiteten -

Nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie befanden und befinden wir uns immer noch in sehr bewegten Zeiten. Vieles hat sich verändert, nicht nur im Diakoniewerk. Wir haben uns weiterentwickelt (auf der Basis unserer Wurzeln). Veränderungen schaffen allerdings immer auch Unsicherheiten. Können wir das, was wir vorhaben, realisieren? Und dann auch noch die Corona-Pandemie! Alles was wir planen und planen, könnte doch morgen durch pandemiebedingte Entscheidungen schon wieder ganz anders aussehen. Ist es dann die Alternative, gar nicht zu planen und zu agieren, sondern nur noch reagieren? Es ist wichtig, weiterhin Schritte im Vertrauen zu gehen. Weiter nach vorn zu gehen. Natürlich wird dabei vieles ganz anders kommen und manches gänzlich über den Haufen geworfen - diese Flexibilität müssen wir uns bewahren oder auch an einigen Stellen neu lernen. „Doch Gott kann man nur ein fahrendes Auto lenken“.

Eins ist stets gegenwärtig, Gott sagt uns in Jesaja 41, Vers 13 zu: „.... ich bin der Herr, dein Gott. **Ich nehme dich an deiner rechten Hand und sage: Hab keine Angst! Ich helfe dir.**“. Mit diesem Vertrauen und Hören auf unseren Herrn haben wir im Diakoniewerk in 2020 einige weitreichende Zukunftsperspektiven aufgesetzt:

- **Diakoniezentrum Jägerallee Pflege gGmbH**

Im November 2020 haben wir unsere Planungen für den Neubau im „Ausschuss für Planung, Umwelt und Grünflächen (PUGA)“ der Stadt Springe vorgestellt. Parallel fanden die Abstimmungen mit der Heimaufsicht der Region Hannover und dem Diakonischen Werk in Niedersachsen statt. Bislang wurden unsere Planungen von allen Gremien genehmigt. Sobald wir uns dem finalen Planungstand nähern, werden wir ebenso unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Springe detailliert informieren. Nach dem aktuellen Stand könnte im Herbst 2021 der genehmigte Bauantrag vorliegen.

- **mobilitas ggmbh - mobile diakonie springe**

Unser ambulanter Pflegedienst entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Da das Büro in unserem Haus 11 A zu klein für diesen prosperierenden Dienst geworden ist, haben wir gesucht und gefunden: Ein Ladenlokal in der Innenstadt, in der Fünfhausenstr. 1. Wir hoffen noch im II. Quartal 2021, unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen, eine fröhliche Einweihung feiern zu können. Natürlich werden wir auf unserem Campus an der Jägerallee einen Standort behalten, von dem aus u.a. die Betreuung unserer ambulant betreuten Wohngruppen „yocas“ weiterhin gut erfolgen kann.

- **Sonstige Baumaßnahmen**

Das ehemalige Gästehaus wird seit Herbst letzten Jahres für die Erweiterung der Casa della Vita umgebaut, in erster Linie handelt es sich um Erfüllung von Brandschutzauflagen.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Plätzen in der Jugendhilfe werden wir die dort bestehenden 10 Plätze, durch Hinzunahme des „alten Gästehauses“ verdoppeln.

Das Haus, das früher von return „genutzt“ wurde, ist wiederbelebt. Dank des Einsatzes von Rainer Zitzke konnte dort eine kleine Studierenden-WG entstehen. Vier junge Frauen aus unseren Gemeinden, die in Hannover studieren, haben dort ein Zuhause gefunden.

- **Personelle Veränderungen**

Service Wohnen: Pastor Jürgen Tischler hatte in 2020 flexibel die Krankheitsvertretung von Pastor Ralph Zintarra übernommen und, neben seiner eigentlichen Tätigkeit, mit dafür sorgt, dass die Arbeit gut weitergeführt werden konnte. Seit Dezember 2020 hat Frau Regina Bauer kommissarisch die Koordination des Service Wohnen übernommen und wir sind sehr froh darüber, sie dort zu wissen.

Dienste in Israel: In 2020 waren wir froh und dankbar, mit Jürgen Pelz einen absolut verlässlichen Partner zu haben, der uns von Berlin aus, in dieser Einrichtung unterstützt hat. Trotz Corona konnten wir im Herbst wieder Volontäre nach Israel entsenden. Seit Januar 2021 ist Cornelius Schneider kommissarisch in der Leitung tätig.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr Feste feiern zu dürfen. Im September dieses Jahres das 25-jährige Jubiläum unserer Beratungsstelle feiern zu können. Horst Weichert (Leiter der Beratungsstelle) bereitet bereits ein sehr ansprechendes und interessantes Programm vor.

Ebenfalls zum Ende dieses Jahres steht eine Verabschiedung an. Jürgen Scheidt wird nach über 30 Jahren Mitarbeit im Diakoniewerk Kirchröder Turm in den verdienten Ruhestand verabschiedet werden.

Das sind nur einige Aspekte unserer Entwicklungen und sie geben hier an dieser Stelle natürlich nur einen kleinen Einblick in unser Diakoniewerk.

Wir sind sehr dankbar für 2020 unter Gottes spürbarer Leitung– ein außergewöhnliches Jahr mit großen Herausforderungen. Wir stehen in Gottes Hand und schauen voll Vertrauen, was er nun in 2021 für uns bereithält.

Euer

Hans-Peter Pfeifenbring